

Prof. Dr. Alfred Toth

Iterations- und Akkretionsgrade semiotischer Relationen

1. Beispiele für semiotische Iteration und Akkretion wurden bereits in Toth (2010) und dann kürzlich in Toth (2026a-c) behandelt. Zur Erinnerung: Eigentrajektische Abbildungen der Form $T(abbc)$ sind immer iterativ, vgl. $T(1, 2, 2, 3) = (1, 2, 2, 3)$. Dagegen sind nicht-eigentrajektische Abbildungen der Form $T(abcd)$ immer akkretiv, vgl. $(1, 2, 3, 2) = (1, 3, 2, 2)$.

2. Bildet man Trajekte von semiotischen Relationen und dann Trajekte von Trajekten, Trajekte von Trajekten von Trajekten usw., bekommt man theoretisch infinite Hierarchien von Zeichenrelationen, die sich in der Distribution iterativer und akkretiver Subzeichen stark voneinander unterscheiden können, ohne daß bisher ein allgemeines Prinzip für die Strukturierung dieser Zeichenhierarchien gefunden wurde. Es ist daher sinnvoll, neben dem Repräsentationswert als weiteres semiotisches Maß den Iterations- und Akkretionsgrad semiotischer Relationen einzuführen. In den folgenden Beispielen werden iterative Subzeichen blau, akkretive rot markiert.

1. Beispiel

0.1 1.2 2.3 3.2 \Rightarrow

0.1 1.2 1.2 2.3 2.3 3.2

Iterationsgrad = 6

Akkretionsgrad = 0

2. Beispiel

0.3 1.2 2.1 3.3 \Rightarrow

0.1 3.2 1.2 2.1 2.3 1.3

Iterationsgrad = 2

Akkretionsgrad = 4

3. Beispiel

0.2 1.1 2.2 3.3 \Rightarrow

0.1 2.1 1.2 1.2 2.3 2.3

Iterationsgrad = 0

Akkretionsgrad = 6

Literatur

Toth, Alfred, Semiotische Iteration und Akkretion. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2010

Toth, Alfred, Präsemiotische Iteration. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026a

Toth, Alfred, Präsemiotische Akkretion. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026b

Toth, Alfred, Iterativ-akkretive Zeichenhierarchien. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026c

19.4.2026